

Erste
in

Ersteint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag)
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Ersteint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag)
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.
Neununddreißigster Jahrgang.

Nr. 84.

Freitag, den 24. October

1879.

Bekanntmachung.

Hauptübung der städtischen und freiwilligen Feuerwehr.

Sonntag, den 26. October dieses Jahres, Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr soll auf der hiesigen Schießwiese eine Hauptübung der hiesigen Feuerwehren abgehalten werden und haben sich hierzu sämtliche Mitglieder derselben, Abtheilungsführer und Mannschaften unter Anlegung ihrer Dienstabzeichen pp. bei Vermeidung der in § 52 des Feuerlösch-Regulativs für hiesigen Ort vom 23. Februar 1870 angedrohten Ordnungsstrafe pünktlich einzufinden.
Wilsdruff, am 18. October 1879.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Bekanntmachung,

die Eröffnung der hiesigen Fortbildungsschule betreffend.

Montag, den 3. November dieses Jahres, soll die Fortbildungsschule für Knaben in hiesiger Stadt wieder eröffnet werden und haben wir daher Folgendes zur Nachachtung der Betheiligten bekannt zu machen:

- 1., Die sub 2 gedachten Aufnahmepflichtigen haben sich am kommenden Reformationstage, Freitag den 31. October ds. Jrs., in der Zeit von Vormittags 11 bis 12 Uhr bei dem Herrn Schuldirektor Beck hier und zwar in dessen Classenzimmer **persönlich** anzumelden;
- 2., Aufnahmepflichtig sind alle diejenigen hier aufhältlichen männlichen Personen, welche Ostern 1877 und 1878 sowie Ostern dieses Jahres aus der Schule entlassen worden sind. Ausgenommen hiervon jedoch diejenigen, welche regelmäßig eine höhere Lehranstalt oder eine mittlere oder höhere Volksschule neun Jahre anstatt acht Jahre besuchen, oder auch dementsprechenden Privatunterricht genießen, jedoch nur unter den im Absatz 3 § 11 der Ausführungsverordnung zum Schulgesetze gedachten Voraussetzungen;
- 3., Die aus einer anderen als der hiesigen Bürgerschule entlassenen Fortbildungsschulpflichtigen haben ihre Schulentlassungsscheine bei der Aufnahme vorzulegen;
- 4., Die Schüler erhalten wöchentlich vier Unterrichtsstunden;
- 5., Schulgeld ist von den Fortbildungsschülern, welche sich hier aufhalten, nicht zu entrichten;
- 6., Auswärtige können nur mit besonderer Genehmigung des unterzeichneten Schulvorstandes und auch da nur unter gewissen Bedingungen, z. B. gegen Abentrichtung von Schulgeld, ic., Aufnahme finden;
- 7., Unentschuldigte oder ungerechtfertigte Schulversäumnisse und hierbei etwa vorkommendes widerrechtliches Verfahren der Eltern, Erzieher, Lehr- und Dienstherrn und Arbeitgeber werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft, sowie eigenmächtiges Einschreiten der Eltern gegen Disciplinarmassregeln der Lehrer und gegen die Ordnung der Schule mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft geahndet;
- 8., Die erforderlichen Rechen- und Zeichenhefte, Rechen-, Schreibe- und Notizbücher, eine Tafel, Reißzeug und die sonst noch erforderlichen Schreibutensilien haben die Schüler zu beschaffen und mit in die Schule zu bringen.

Wilsdruff, am 23. October 1879.

Der Schulvorstand.

Ficker, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Berlin, 21. October. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, darf wohl jetzt mit Sicherheit angenommen werden, daß Sr. Majestät der Kaiser am 28. October den Landtag im Weißen Saale des kgl. Schlosses in Person eröffnen wird.

Ein sehr bemerkenswerther Aufsatz der Grenzboten Nr. 42 legt unter mancherlei Enthüllungen dar, warum Fürst Bismarck, von Rußland sich abwendend, das Bündniß mit Oesterreich geschlossen hat. Der Aufsatz, der aus guten Quellen geflossen, aber schon vor etwa acht Tagen geschrieben worden ist, hat einen etwas bedenklichen Schluß, nämlich diesen: „Auch unter den höchsten Persönlichkeiten des preussischen Hofes zählt sie (die neue Politik Bismarcks) ganz entschiedene Anhänger. Dagegen verlautete bis zu diesem Augenblicke, wo wir diese Zeilen beendigen, noch nichts darüber, daß man sie an der Stelle theile und zu verwirklichen geneigt sei, von wo die oberste und letzte Entscheidung in derartigen Fragen ergeht; und wenn wir nicht irren, so ist der Reichskanzler darüber abgereist.“ — Das wäre allerdings eine neue Friction, sie ist aber nach den neuesten beglaubigsten Nachrichten schon überwunden. Diefen zufolge ist das Bündniß zwischen Deutschland und Oesterreich durch die eigenhändige Unterschrift des Kaisers Wilhelm und des Kaisers Franz Joseph bestätigt und vollzogen worden. (Wie herausfordernd Gortschakoff aufgetreten, weiß Jedermann. Seit Menschenaltern genöthigt der deutsche Gesandte in Rußland eine bevorzugte Stellung; auch General v. Schweidnitz war bisher vom russischen Hofe sehr wohl gelitten. Das hat sich auf einmal vollständig geändert, er sah sich vernachlässigt und den franz. Botschafter auffallend ausgezeichnet. Der Großfürst Nicolans, der Bruder des Kaisers, erschien in Berlin, stieg in der russischen Botschaft ab, erklärte, er verweile nur incognito, trat aber ans Fenster und freute sich, wenn er von preuss. Offizieren erkannt und begrüßt wurde. Von dem Kaiser und dem kaiserlichen Hofe nahm er keine Notiz u. s. w. u. s. w.)

Frankfurt, 20. Okt. Der am Sonnabend auf der Reise von Berlin nach dem Süden hier eingetroffene Staatssecretär des Auswärtigen, Staatsminister v. Bülow, ist hier schwer erkrankt.

Frankfurt a. M., 20. Okt. Der Staatssecretär des Auswärtigen Amtes, Minister v. Bülow, ist heute Nachmittag 3 Uhr hier gestorben.

Vor ein paar Tagen Panique auf der Börse in Paris. Die besten Papiere fielen gewaltig, Rothschild verkaufte 200 Millionen Rente; alles jagte, der Krach kommt. Es kam aber Besserung. Die Herren von der Börse hatten den Kopf verloren über die Wühlereien der Rothens und die zweideutige Haltung Gambettas; sie fürchteten, die honnette Republik höre auf und die rothe fange an.

Der Vesuv und der Aetna sind zwei prächtige Brüder, nur etwas heftigen Temperaments, wie die meisten Italiener, sie fangen leicht Feuer und ruiniren alles rings herum. Erdbeben sind die gewöhnlichen Begleiter ihres Ausbruchs. Der Aetna allein hat in den letzten Jahren für mehr als eine Million Lire Hecker, Weingärten und Häuser zerstört. Aetna und Vesuv machen aber auch ihre Gegenrechnung. Wenn sie anfangen zu rumoren, kommen die Engländer und andere Fremde in Haufen gefahren, betrachten sich das Schauspiel und zahlen die höchsten Eintrittspreise.

Im Thale der Murcia in Spanien hat eine große Ueberschwemmung stattgefunden, die durch das Sturmwetter verursacht wurde. Der durch die Ueberschwemmung herbeigeführte Verlust an Menschenleben wird auf über 500 Personen und der am Eigenthum angerichtete Schaden auf über 60 Millionen geschätzt. 4 Dörfer sind zerstört, 3500 Häuser und 120 Mühlen wurden vernichtet. Tausende von Personen rufen die Hilfe des Königs an. Der König hat sich am Montag nach Murcia begeben.

Die Engländer und Holländer sind große Liebhaber von deutschen Kartoffeln. Aus der Umgegend von Magdeburg und aus Schlesien werden Massen von Kartoffeln nach England und Holland verkauft. Die Engländer und die Holländer verlangen aber sorgfältige Auslese und Sortirung. Die kleinsten Kartoffeln müssen mindestens $1\frac{3}{4}$ Zoll im Durchmesser haben, wofür 78—81 Mark = Wispel = 2400 Pfund bezahlt werden. Die Lieferanten für Holland bewilligen für gute, unsortirte Waare 66—69 Mark, — blaue Kartoffeln und „blaue Augen“ werden noch 6—8 Mk. höher bezahlt. Auch aus Westphalen sind Ankäufer eingetroffen. In Gegenden in Franken sind die Kartoffelpreise gefallen, der Sack von 140 Pfund wird mit 3 Mark, Westphäler mit 4 Mark 50 Pfennig bezahlt. Im Mainthal werden 2,50 Mark bezahlt.

Die Chinesen kehren den Spieß um und suchen die Christen zum Heidenthum zu bekehren. Mit den Amerikanern fangen sie an. In Chicago ist kürzlich ein gelehrter Chinese Wong-Chin-Foo angekommen